

Michael sitzt seitdem 1.4. 1981 hinter Gittern, weil er Atomkraftgegner ist. Nach der Mammutfahndung gegen die "Mörder von Brokdorf" wurde er anhand des "Grabenfotos" von einem Lichtbild-"Gutachter" des Bundeskriminalamts angeblich identifiziert. Polizeiarchiv-Fotos von 13 AKW-Gegnern kamen in die enge Auswahl - ihn hat es getroffen.

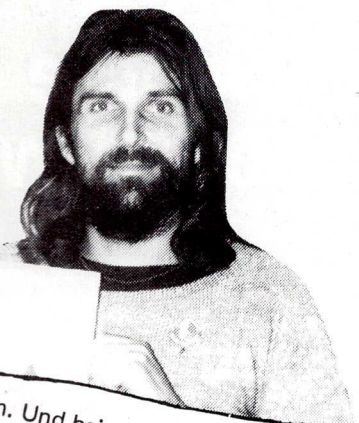
Im krassen Widerspruch zu den juristischen Ermittlungen (die zweifelsfrei ergaben, daß es eine Verletzung infolge des Grabenvorfalles nicht gab) blieb Michael in U-Haft, was bereits beweist, daß drakonische Urteile von oben angeordnet waren: Nach 14 Monaten U-Haft war bei Urteilsverkündung ein Freispruch ausgeschlossen. Unmittelbar vor seinem Plädoyer wurde zudem der zuständige Staatsanwalt vom Innenministerium Schleswig-Holstein (damaliger Chef : Dr. Barschel...!) vor die Alternative gestellt, entweder die ursprünglich von ihm vorgesehene Knastforderung für Michael erheblich zu erhöhen oder seinen Platz einem willigeren Kollegen zu überlassen, der widerspruchslos auf 6 Jahre plädieren würde. Auch die folgenden Zahlen des statistischen Bundesamtes belegen, daß das 5 1/2 Jahre-Urteil gegen Michael alleine dazu dient, neue politische Maßstäbe zu setzen. Für schweren Landfriedensbruch gab es in den Jahren 76 - 80 57 Verurteilungen, davon 84% bis zu einem Jahr, 12% ein bis zwei Jahre und nur 2 Fälle über zwei Jahre (einmal 2 1/2 und einmal 3 Jahre).

Es muß alles unternommen werden um Michael aus dem Knast und das Präzidenz Urteil zu Fall zu bringen ein nicht unwichtiger Beitrag hierzu ist u.E. die geplante Kampagne zum Revisionsverfahren.

Zu einigen politischen Auffassungen Michaels mag man/frau anderer Meinung sein (wir lehnen insbesondere den ohne die Spur eines Nachweises erhobenen Vorwurf gegen andere AKW- Angeklagte, sie seien "Schleimer und Speichellecker" und "gekauft", strickt ab) - entscheidend bleibt für uns, daß unsere Solidarität mit politisch Verfolgten u n t e i l b a r ist und sich nicht nach politischen Übereinstimmungen richtet. Michael sitzt stellvertretend für 100.000 !

Briefe an Michael über: Landgericht Itzehoe, Breitenbergerstr., 2210 Itzehoe.

Brief von Michael Duffke



-17.10.82. Ich wurde gebeten, zum Prozeß, zur Revision, zum Knast und zu den Anwälten was zu schreiben. Zum Prozeß.

Selbstverständlich sind die 5,5 Jahre eine lange Zeit für mich. Aber in dem Regime ist es kein Wunder, wenn solche Art Urteile gefällt werden. Klar ist, ich war nie in Brokdorf gewesen. Die Taktik, im Prozeß nichts zu sagen, kam alleine von den Anwälten. Und den sie beratenden AKW-Gegnern. Und selbst habe mich neutral verhalten und mich natürlich nach den AKW-Gegnern gerichtet. Davon abgesehen, daß ich das Gericht sowieso nicht anerkenne. Weil ich DDR-Bürger bin. Tatsächlich bin ich nach genauer Prüfung eben sol- cher, da ich selbst nie und nirgends eine DDR-Staatsbürgerschaft ablegte. Rich- tig ist, mir wurde nach meiner DDR- Flucht eine BRD-Zugehörigkeit zu- sätzlich gegeben. Tatsächlich kann ich dadurch an die DDR ausgeliefert, ab- geschoben, oder da überhaupt verur- teilt werden. Ob ich da weniger Knast bekomme hätte, steht nicht zur De- batte und dazu soll ich mich auch nicht äußern. Wahr ist, ich bin im fal- schen Staat vor ein falsches Gericht von einem nicht kompetenten Richter gezerzt worden. Nur, vorzuwerfen habe ich niemandem etwas. Ich bin Teil der Anti-AKW-Bewegung und richte mich nach meinen Leuten.

Zur Revision. Leider haben die Rechtsanwälte ver- schwiegen und ich muß das nun mal schreiben, daß es absolut keinen Sinn

hatte, in Revision zu gehen. Interne Abstimmungen ergaben aber, solche Taktik zu machen. Ich selbst habe mich der Stimme enthalten, weil ich das alles nicht anerkenne. Vor einem BGH der für mich nicht zuständig ist, denke ich nicht daran, irgendwas zu wollen. Weiter kommen von ca. 200 Verfahren 1 durch. Und warum sollte gerade meins durchkommen?? Leider glauben viele, vor allem ältere AKW- Gegner, an den Rechtsstaat mit Ge- rechtigkeit. So auch das denn mit der Revision. Und selbst wenn ich einer von den 200 wäre, so komme ich vor das Zweite Jugendgericht in Itzehoe. Vor Richter Gerhart. Ja, meint denn einer von euch, von dem bekomme ich auch nur eine einzige Sekunde we- niger Knast?? Beide Richter kennen sich 20 Jahre, sehen sich 50 Mal die Woche und da wird doch nicht der eine mir 5,5 Jahre geben und der an- dere 6 Wochen!! Oder wieviel Knast gönnt ihr mir?? Doch wohl keine Se- kunde. Ich bin jetzt 19 Monate im Knast und werde meine Zeit wohl voll absitzen müssen. Das mit der Revision ist nur eine Taktik - aus Sicht der Be- fürworter voll richtig. Nur, ich habe hundert Mal mehr Erfahrungen. Ich habe als Junge den 17. Juni erlebt, wie das Stalin-Denkmal vor der Sporthalle von der amerikanischen Bombardierun- gen auf Ägypten '56 erfahren, den 13. August erlebt, fast persönlich den Mord an Benno Ohnesorg, die Hinrich- tung von RAF-Genossen in Stamm-

heim. Und bei sowas soll mir keiner kommen, vielleicht haben wir Glück. Selbst Blinde merken, wie brutal das Regime sich von 68 bis 82 entwickelt hat. Das Regime wird mir doch nicht vom Richter A 5,5 Jahre geben lassen und es dann von Richter B in 6 Wo- chen umwandeln lassen.

Zum Knast ist es so, daß ich bisher so 730 Schika- nen erlebt habe. Fast ausschließlich bei mir. Kein Gefangener wird so schika- niert, behandelt oder unter Druck ge- setzt, wie ich. Nur, ich denke nicht da- ran, meine Gesinnung zu ändern, ein Radfahrer, Schleimer und Speichel- Angeklagte zu werden. Wenn sich Abi- turienten kaufen lassen, so nehme ich das hin. Sie haben ja auch was zu ver- lieren. Ich als Arbeiter habe nur meine Ketten zu verlieren.

Ich selbst habe natürlich auch Kri- tik an den Anwälten. So weigern sie sich, seit fast 19 Monaten meine Schi- kanen zu bearbeiten. Sie meinen, sie seien Organe der Rechtspflege, und so- mit können sie nur begrenzt Sachen machen. Was so natürlich nicht stimmt. So finden sie einen großen Teil der Schikanen angemessen, richtig oder behaupten frech, ich lüge. Dabei gebe ich bei jeder Schikane großzügige Hin- tergrundinformation; viel mehr, als dem Normal-AKW-Gegner bekannt ist. Auch ihr äußerst seltenes Auftreten, Dasein bei Veranstaltungen, kann ich nicht gut finden. Schließlich nennen die sich auch AKW-Gegner.

Michael Duffke